

4. Bibliographie der Schriften

Glauchisches Gedenck=Büchlein / Oder Einfältiger Unterricht Für die Christliche Gemeinde zu Glaucha an Halle, Die Heiligung der Sonn= Fest= Apostel= ...

Francke, August Hermann

Leipzig, Halle, 1693

§. 122.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

wenn die Leute meinen, sie und ihre Kinder seyn treflich wohl in ihrem Christenthum beschlagen, wenn sie nur den Catechisimum oder das Büchlein, den Zimmels-Weg genant, oder andere dergleichen an sich selbst gute Bücher fertig hersagen können; Da doch wohl, wenn man sie darnach auf den Grund fraget, noch kein Wort davon in den Verstand kommen ist; welches doch auch bey weitem nicht genug wäre, wo nicht auch zugleich die Kraft der Worte, welche Geist und Leben sind, durch den Heiligen Geist ins Herz geschrieben wären. Gewiß ist, daß diejenigen Prediger und Schulmeister eine sehr schwere Verantwortung davon haben, welche die Kinder nicht anders anführen, als daß sie nur das Wort Gottes auswendig herplappern können. Und was ist doch gemeiners? Das ist eben, als wenn ein Hirte die Schafse durchs Wasser triebe, und sie nicht davon trincken, sondern Durst sterben lassen wolte. Es gehöret aber darzu, daß dem Lehrer oder Schulmeister selbst Gottes Wort süß, lieblich, und schmackhaft sey in seinem Herzen, und es nicht nur ins Gehirn, sondern ins Herz gefasset habe, so werdens denn die armen Lämmer, welche ihm anvertrauet sind, wieder zugeniesen haben.

Schwere Verantwortung der Prediger und Schulmeister, welche es nur bey dem auswendig hersagen bewenden lassen.

§. 122. Weil auch s) der Catechismus aus

Kinder
verlesen zu

Aufschlazung der H. Schrift angewiesen.

Eltern solten darnach trachten, ihre Kinder mit einer bequemen Hand-Bibel zu versehen, oder in wenigstens Anfangs mit dem Neuen Testament.

der heiligen Schrift genommen, und also der Grund der Seligkeit von einem Christen billig aus der heiligen Schrift selbst erkant werden solle, so habe ich zu diesem Zweck nichts dienlichers befunden, als daß die Kinder bey zeiten angeführet werden, selbst die H. Schrift aufzuschlagen, und dasjenige, was sie aus dem Catechismo gelernet, durch die Sprüche der H. Schrift zu beweisen. So wünsche ich nun, daß alle Eltern so Christlich gesinnet wären, indem sie doch sonst immer für die Kinder sorgen und etwas für sie sparen wollen, daß sie für allen Dingen darnach trachten möchten, daß sie ein iegliches Kind mit einer bequemen Hand-Bibel versehen möchten. Das könnten sie ja in ihrem ganzen Leben gebrauchen, und würde ihnen ein herrlicher Schatz seyn, und immer nützlicher, lieblicher, und angenehmer werden, je mehr sie ihn gebrauchten. Nun sind die Eltern so thöricht, daß sie mehr dahin sehen, wie sie ihre Kinder am Leibe fein schmücken, daß sie schöne Kleider, Spitzen, Bänder, und dergleichen, so von der Welt ist, und auch nur der Welt wohlgeället, zur genüge erlangen und darinnen prangen können, wenn sie aber Gottes Wort denen Kindern schaffen sollen, so ist kein Geld da, und müssen die schweren Zeiten immer fürgeschühlet werden.

Da

Da ich doch gewiß dafür halte, wenn man auf Gottes Wort so erpicht wäre, als auf das Zeitliche, es würde noch wohl Rath dazu werden, absonderlich, so man nur das Vertrauen auch zu Gott fassen möchte, daß er einem solchen gottseligen Verlangen selbst die Hand bieten und Hülffe schaffen würde. Nach diesen elenden Zeiten aber, da das Christenthum so lau und kalt sinnig geführet wird, möchte es gut seyn, wenn nur ein ieder Haus- Vater sich mit einer Bibel in seinem Hause verführe, (wie solches auch unsere löbliche Kirchen- Ordnung, wie oben bereits angeführet worden, erfordert) und weil das Neue Testament um gar geringen Preis zubekommen ist, solches nur für seine Kinder anschaffe, als welches ja um etliche Groschen geschehen kan. Solches wäre denn ein Anfang und gleichsam der Schlüssel zum Alten Testament, dadurch sie denn selbst immer mehr dazu erweckt würden, auch das Alte Testament zu ihrer Erbauung zu lesen. Um solcher Ursachen willen ist euch nun, wie ihr selbst wissen, Geliebten Psarr Kinder, hierinnen die Hand geböten worden, daß nun eure Kinder mehrentheils, die da lesen können, mit Neuen Testamenten versehen sind, und auch dieselbigem ie mehr und mehr zu ihrem Nutzen gebrauchen lernen. Wie ich denn um

M

des

des willen bey dem Catechismus. Examine dahin sehe, daß sie die Lehren, so aus dem Catechismo durch Frag und Antwort gelehret sind, aus dem Neuen Testament selbst beweisen, die Sprüche dazu aufschlagen und herlesen. Möchtet ihr mir nun disfalls die Hand bieten, und eure Kinder zu Hause auch dazu anhalten, daß sie an statt des Muthwillens und Müßiggangs in solchen Neuen Testamentern lassen, auch selbst auf ihr Leben acht hättet, daß es mit dem Worte Gottes kein übereinkäme; So würdet ihr denn selbst erfahren, was Gottes Wort für Frucht schaffen könnte.

Anweisungen zur gründlichen Erkänntniß der Glaubens: Artikel.

§. 123. Hiebey schickt sich nun 9) garfüglich, daß die Kinder ie mehr und mehr zu einer gründlichen Erkänntniß aller und jeden Glaubens: Artikel insonderheit angewiesen werden, damit sie ein rechtes Fürbild der heilsamen Worte, vom Glauben und von der Liebe in Christo Jesu hören, daran halten, und solche gute Beylage durch den H. Geist in ihrem ganzen Leben bewahren mögen; Worauf ich denn auch, so viel Gott Gnade verleihet, bey dem Catechismus. Examine mein besonders Absehen habe, und fließet auch von sich selbstn daraus, wenn obige Stücke mit fleiß in acht genommen werden.

§. 124.